



## Evaluations-Fragebogen MEP-2019 -Auswertung

++ = stimmt voll / + = stimmt / +/- = sowohl als auch / - = stimmt nicht / -- = stimmt gar nicht

|   | ++  | +  | +/- | -  | --  | Positiv    |
|---|-----|----|-----|----|-----|------------|
| <b>Vorbereitung</b>   |     |    |     |    |     |            |
| 1. In der Schule bin ich gut auf das MEP vorbereitet worden   | 44  | 65 | 33  | 13 | 7   | <b>67%</b> |
| 2. Wir haben an den Abstimmungen „Du-Europa-wir“ teilgenommen   | 25  | 5  | 7   | 14 | 110 | <b>20%</b> |
| 3. Wir werden/haben mit einem örtlichen Politiker ein Gespräch ge/führ/t/en   | 18  | 10 | 16  | 19 | 95  | <b>19%</b> |
| <b>Modell Europa Parlament – Persönliche Erfahrungen</b>  |     |    |     |    |     |            |
| 4. Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten an mir entdeckt   | 44  | 71 | 37  | 7  | 5   | <b>70%</b> |
| 5. Meine Erwartungen an das MEP sind erfüllt worden   | 63  | 71 | 22  | 6  | 3   | <b>84%</b> |
| 6. Ich habe beim MEP viele neue Anstöße zum Nachdenken bekommen   | 92  | 55 | 13  | 3  | 0   | <b>90%</b> |
| 7. Ich habe Lust bekommen, an mehr Europaprojekten teilzunehmen   | 83  | 46 | 28  | 5  | 1   | <b>79%</b> |
| 8. Ich konnte zum Erfolg des Projektes aktiv beitragen  | 64  | 47 | 40  | 9  | 1   | <b>69%</b> |
| <b>Die Arbeit im Ausschuss / Plenum</b>   |     |    |     |    |     |            |
| 9. Ich konnte meine Ideen in der Ausschuss-Diskussion einbringen  | 61  | 48 | 31  | 15 | 4   | <b>69%</b> |
| 10. Ich konnte mich gut in die Rolle meines „Planlandes“ hineindenken   | 40  | 49 | 35  | 21 | 8   | <b>58%</b> |
| 11. Ich konnte mich gut in die Rolle eines Europaabgeordneten versetzen   | 58  | 65 | 30  | 3  | 2   | <b>78%</b> |
| 12. Ich bin mit meiner Ausschuss-Resolution voll zufrieden.   | 71  | 53 | 24  | 12 | 0   | <b>78%</b> |
| 13. Die Diskussion im Ausschuss mit dem/r Experten/in war hilfreich   | 64  | 33 | 22  | 9  | 14  | <b>68%</b> |
| 14. Ich bin mit der Plenardebatte über mein Ausschussthema voll zufrieden.  | 32  | 54 | 41  | 23 | 9   | <b>54%</b> |
| 15. Die Fishbowl-Diskussion mit Daniel Günther war sinnvoll / erfolgreich   | 45  | 57 | 46  | 12 | 4   | <b>62%</b> |
| 16. Daniel Günther hat unsere politischen Anliegen ernst genommen   | 66  | 64 | 29  | 4  | 1   | <b>79%</b> |
| 17. Der Flashmob war eine gut zum MEP passende Aktion   | 40  | 32 | 29  | 25 | 36  | <b>44%</b> |
| <b>Persönliche Wissensebene</b>   |     |    |     |    |     |            |
| 18. Ich habe gelernt, wie Politik in Europa und dem Parlament funktioniert  | 97  | 51 | 10  | 2  | 3   | <b>91%</b> |
| 19. Ich habe neue Kompetenzen erworben (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen)   | 87  | 62 | 9   | 4  | 0   | <b>92%</b> |
| 20. Ich bin motiviert, mich politisch mehr zu engagieren  | 86  | 45 | 20  | 7  | 3   | <b>81%</b> |
| 21. Das MEP hat mein Bewusstsein, zu Europa zu gehören, gestärkt  | 95  | 54 | 15  | 3  | 1   | <b>89%</b> |
| 22. Ich weiß, dass die größte finanzielle Unterstützung für das MEP vom EU-Jugend-Programm „Erasmus plus“ stammt                                  | 97  | 34 | 14  | 12 | 7   | <b>80%</b> |
| 23. Der „EU-Jugenddialog“ ist eine sinnvolle Initiative, um Diskussionen zwischen jungen Menschen und Verantwortlichen in der Politik zu fördern. | 84  | 57 | 18  | 1  | 0   | <b>88%</b> |
| 24. Die EU-Mitgliedschaft bringt mehr Vor- als Nachteile für mich   | 126 | 25 | 5   | 1  | 1   | <b>96%</b> |
| 25. Ich habe erfahren, welchen Mehrwert Europa für junge Menschen hat   | 96  | 45 | 18  | 4  | 2   | <b>85%</b> |
| 26. Ich habe erfahren, welche Ziele die Europapolitik der Bundesregierung verfolgt  | 44  | 66 | 32  | 11 | 10  | <b>68%</b> |
| 27. Ich würde die Gründung eines MEP-Alumni-Vereins aktiv unterstützen  | 60  | 51 | 36  | 8  | 2   | <b>71%</b> |

## Auswertung:

Die Zahlen aus der schriftlichen Evaluation des MEP 2019 sind ausgesprochen positiv – sie liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Bei 23 von 26 Fragen haben die positiven Antworten eine Mehrheit erzielt – bis zu einem Wert von 96% (wie 2018 - 2017 wurden alle Fragen überwiegend positiv beantwortet). Bei 10 von 27 Fragen liegt der positive Wert bei über 80% (2017 lag der Wert bei 16 Fragen über 80 % / 2018 bei 8 Fragen). Die Gesamtwertung: Dieses Jahr liegt der Durchschnittswert der positiven Antworten bei 72% - 2017 waren es 75% (2018 71%). Insgesamt ist also eine leichte Tendenz ins Positive festzustellen – allerdings auf sehr hohem Niveau! Es gibt 2 „Ausreißer, ohne die die positive Bilanz wesentlich deutlicher ausgefallen wäre: das sind die Fragen nach den Vor- bzw. Nachbereitenden Gesprächen mit Politikern. Hier liegen die Werte bei nur rund 20 %. Dies ist wohl auf die sehr kurze Vorbereitungszeit in diesem Jahr zurückzuführen. Die Politikergespräche wurden offenbar in der Vorbereitungsphase nicht thematisiert. Nimmt man die beiden Fragen heraus liegt der Durchschnittswert bei 76% positive Antworten. Im Vergleich zu vergangenem Jahr hat es also kaum größere Veränderungen gegeben. Es wird immer wieder der Wunsch der Jugendlichen geäußert, Politiker einzuladen, die über die Region hinaus in Europa Verantwortung tragen. Zudem fällt auf, dass Ungerechtigkeiten bei den Rednerlisten dieses Jahr wesentlich weniger thematisiert wurden.

Es gibt bei nur 3 Fragen deutliche Abweichungen (mehr als 10%) zum Vorjahr.

15. Die Fishbowl-Diskussion mit Daniel Günther war sinnvoll/erfolgreich (+ 17 %)

16. Daniel Günther hat unsere politischen Anliegen ernst genommen (+ 17%)

17. Der Flashmob war eine gut zum MEP passende Aktion (-32%)

Daniel Günther ist deutlich positiver bei den Jugendlichen angekommen als Michael Müller im Vorjahr. Er erreicht ähnlich hohe Werte wie 2017 Malu Dreyer. Interessanterweise hat der Flashmob die Delegierten nicht wirklich überzeugt. Nur 44 % fanden die Aktion für das MEP passend, 38% dagegen nicht. Vielleicht kann im kommenden Jahr mit einer neuen Idee wieder besser gepunktet werden.

Die Wissens-/ Lernebene (Fragen 18-21) hat mit am besten abgeschnitten. Der Lerneffekt war also wieder enorm: (insgesamt 4% über dem Wert von 2018 und auf dem Niveau von 2017)

|  |            |
|--|------------|
| <i>Ich habe gelernt, wie Politik in Europa und dem Parlament funktioniert</i>  | <b>91%</b> |
| <i>Ich habe neue Kompetenzen erworben (Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen)</i> | <b>92%</b> |
| <i>Ich bin motiviert, mich politisch mehr zu engagieren</i>                    | <b>81%</b> |
| <i>Das MEP hat mein Bewusstsein, zu Europa zu gehören, gestärkt</i>            | <b>89%</b> |

Die Fragen 4-8 haben jeweils lediglich zwischen 5 und 11 Delegierte negativ beantwortet aber zwischen 69 und 90 % positiv: Hier können wir uneingeschränkt stolz auf das Projekt sein:

|   |             |
|---|-------------|
| <i>Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten an mir entdeckt</i>         | <b>70 %</b> |
| <i>Meine Erwartungen an das MEP sind erfüllt worden</i>             | <b>84%</b>  |
| <i>Ich habe beim MEP viele neue Anstöße zum Nachdenken bekommen</i> | <b>90%</b>  |
| <i>Ich habe Lust bekommen, an mehr Europaprojekten teilzunehmen</i> | <b>79%</b>  |
| <i>Ich konnte zum Erfolg des Projektes aktiv beitragen</i>          | <b>69%</b>  |

Wenn man die neutralen Antworten beiseite läßt bleiben acht Fragen, bei denen es eine nennenswerte Anzahl von negativen Antworten gab (über 20 Stimmen):

|  |                      |
|--|----------------------|
| In der Schule bin ich gut auf das MEP vorbereitet worden     | 20 negative Stimmen  |
| Wir haben mit einem Politiker ein Gespräch geführt           | 124 negative Stimmen |
| Wir werden mit einem örtlichen Politiker ein Gespräch führen | 114 negative Stimmen |
| Ich konnte mich in mein Planland hineindenken                | 29 negative Stimmen  |

|   |                     |
|---|---------------------|
| Ich bin mit der Debatte im Plenum über mein Thema zufrieden           | 32 negative Stimmen |
| Ich habe über die Ziele der Europapolitik der Bundesregierung gelernt | 21 negative Stimmen |
| Die Diskussion mit dem Experten im Ausschuss war hilfreich            | 23 negative Stimmen |
| Der Flashmob hat zum MEP gepasst                                      | 61 negative Stimmen |

Die neue Frage nach der aktiven Beteiligung bei der Gründung eines MEP-Alumni-Vereins haben immerhin 71% positiv geantwortet. Hier könnten wir in den kommenden Jahren vielleicht tatsächlich einmal aktiv werden. Das MEP soll ja immerhin ein Jugendprojekt sein.

In den schriftlichen Kommentaren ging es vor allem um

- das sehr gedrängte Zeitmanagement (Aufgrund des 16 Uhr Limits / Vermittlungsausschuss)
- die mangelnden Diskussionsmöglichkeiten im Plenum – Nur Rede – Antwort / keine echte Debatte
- Die „Wortspiele“ des Präsidiums
- Schlafmangel
- Wenig Freizeit / zusätzliche ungeplante Ausschusssitzungen.

## **Kommentare aus den Auswertungsbögen 2018 – 168 abgegebene Bögen:**

### **Debatte im Plenum / Ausschuss**

Es kam nicht wirklich eine Diskussion in der GA zustande

Es geht bei der Bewertung offenbar mehr um Quantität als um Qualität der Wortbeiträge

Mehr Zeit für die Besprechung der Resos

Mehrere pro Delegation sollten sich melden dürfen

Mehr Diskussion zulassen (Neue Karte „Beitrag dazu“) – Flexible Rednerliste

Wenig sinnvolle konstruktive Beiträge in der GA

Delis irgendwie besser vorbereiten

Ich hatte die meiste Zeit nicht das Gefühl, unter einem kompetenten Präsidium zu sein

Starre Rednerlisten erschweren Diskussion

Mangelnde Offenheit der anderen Personen im Ausschuss

Teilweise unfaire Diskussionskultur

Zu viele verstehen die Resolutionen nicht und stimmen einfach dagegen.

Geringe Aufklärung über alle möglichen Anträge bei den Resolutionen und ihre Vorgehensweise

Durch die Kürze der Plenardebatten wurden die Resolutionen teilweise nicht verstanden

Im Bundesrat war es oft zu stickig

### **Lob allgemein**

Mit dem Lob könnte ich mehrere Seiten füllen.

Nices Essen im Bundesfinanzministerium

Das Projekt hat eine gute Mitte zwischen Seriosität und Lockerheit sowie Ernst und Spaß

Meiner Meinung nach ist es mehr als genial tatsächlich im Bundesrat eine Rede halten zu können

Ein super Projekt

War juti

Ich fand den Bundesrat phänomenal

Fantastische Räumlichkeiten

Super Organisation – klappte alles Reibungslos. Großes Lob.

Das MEP hat mich unglaublich bereichert. Ich bin dankbar für all die Möglichkeiten. Ich dachte, dass meine Gedanken und Wünsche nie einen Zuhörer finden. Doch Sie gaben mir die Möglichkeit. Für eine Woche hatte ich das bereichernde Gefühl, dass mich jemand hört und sieht. Danke

Ich habe einmal mehr verstanden, wie wichtig die EU und die dazugehörenden Möglichkeiten gerade für Jugendliche sind und dass es besonders wichtig ist, dafür einzustehen und eine Meinung zu haben.

Meine Einstellung zu manchen Fragestellungen hat sich verändert und ich habe meine politische Meinung radikal in Frage gestellt, überdacht und verändert. – super Veranstaltung. Kann ich jedem empfehlen, der politisch interessiert ist

Ich habe vor allem gelernt Europa als EU zu schätzen und zu sehen, was für großartige Vorteile das mit sich bringt. Zudem ist mir klar geworden, wie viel meine Stimme als einzelner zählen kann

Ich habe gelernt, wie wichtig die Stimme der Jugendlichen ist und wie ernst sie ebenfalls genommen wird.

Ich habe gelernt, dass Politik nicht nur reden, sondern auch diskutieren, Kompromisse finden und besonders gut informiert sein bedeutet

### **Kritik / Vorschläge allgemein**

Super Flashmob

Der Flashmob war überflüssig würde ich streichen

Daniel Günther nutzte die Veranstaltung zur Selbstprofilierung

Daniel Günther hat meines Erachtens arrogant und selbstlobend gewirkt.

Bitte einen kompetenten Politiker zur Fishbowl einladen.

Plastik im Bundesrat abschaffen

Es fehlte eine echtes Teambuilding

Die „Wortspiele“ der Präsidenten finde ich weder lustig noch konstruktiv.

Die „Wortspiele“ zeugen von wenig Achtung vor dem Projekt und ein Mangel an Verständnis über die Wichtigkeit und Ernsthaftigkeit des Projekte

Gleiches Niveau der Vorbereitung wäre erstrebenswert

Das MEP in den Bundesländern intensivieren

Es war eine der schönsten bisheriger Erfahrungen

Die sogenannten Kaffee und Kuchenpausen sollten künftig wirklich mit Kaffee und Kuchen unterstützt werden.

Ich finde es witzig, die der Vorstand versucht nicht liberal rüber zu kommen und dann mit eine Gucci-Gürtel ankommt

Viel zu wenig Freizeit, da die freie Zeit mit zusätzlichen Recherchen und ungeplanten zusätzlichen meetings gefüllt wurde

Es blieb keine Zeit für die Vorbereitung auf den kommenden Tag

Leider konnte man Berlin nicht richtig kennenlernen. Keine Zeit für Sightseeing, kein Programmpunkt – Bundeskanzlerin treffen!!

Wie wäre es mit einem MEP-Pullover als Mitbringsel?

Schlaf Schlaf Schlaf ist echt zu kurz gekommen- das drückt auf die Stimmung

More free time for international delegations

A maximum amount of IC's and OC should be set

Die Delegierte sind viel zu sehr auf Wettbewerb fokussiert, wird zu Ernst genommen, schwierig Freundschaften zu erlangen, mehr Sozialkompetenz und Freundlichkeit und Respekt erforderlich

Unkalkulierbares Abstimmungsverhalten über die Resolutionen

Ich habe ein unfassbar tolles und liebevolles AV Team gehabt und werde diese Zeit für immer im Herzen behalten

Zu strenge Nachtruhe Regelung für den Glaskasten – so muss die Diskussion in die Zimmer verlagert werden, wo viele einfach nur schlafen wollen

Essen - kaltes Buffet war grottig

Essen im JGH hat Potential nach oben

Einen Ersatz für einen nicht erscheinenden Experten finden oder bereits parat haben.

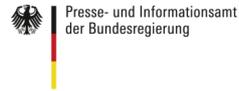
Mehr Räume in der Jugendherberge für die Arbeit in den Ausschüssen

Es ist ein Planspiel für junge Menschen und Schüler. Das sollte beim 21. MEP meiner Meinung nach wieder mehr zu spüren sein.

Es ist ein Planspiel für Schüler. Die Lehrer sollten sich etwas zurückhalten und vor allem das Präsidium, das wirklich viel Arbeit investiert, mit dem gebührenden Respekt behandeln.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

